

N. 12 Einen stein zu machen vor das zahn-wehe.

Man nimmt rohen alaub ein pfund, legt solchen in eine glazirte schüssel oder rein, setz ihn zu einem linden feuer, und laßt ihn so lange, biß er zu wasser zergethet, alsdenn nimmt man ein loth vom besten starcken zimmet, ein loth gewürz-nägeln, stößt alles klein, schüttet es in eine schüssel, rührets mit einem hölslein, nimmt es vom feuer, und schüttet darzu sieben gran bisam, welcher vorher mit ein wenig zucker ganz klein gerieben ist, und gießt solches hernach ganz heiß in von papier gemachte kessel, behalte solches zum gebrauch, aber an einem trockenen ort, daß er nicht zergethet.

NB. Wann einem der zahn wehe thut, der lege von diesem stein auf denselben zahn, auch wenn etwan ein zahn fault, so wird er gesund, und tödtet die kleinen würmlein darinnen.

N. 13 Zahn-wasser.

Erstlich nimm grünen laß zwey ducaten schwer, alaub vor zwey kreuzer oder sechs pfennige, ein halb seidel ausgebrannt salbey-wasser, ein halb seidel frisches brunnen-wasser, den grünen laß samt dem alaub zu pulber gestossen, in eine gläserne flasche gethan, also zwey stunden sieden lassen, hernach abkühlen lassen, mit diesem wasser wasche morgens und abends die zähne, macht das fleisch wachsen, und stärckt die zähne.

Item: Das Käyser Carls-wasser	fol. 7	num. 13
Item: Der goldene esig	fol. 33	num. 1
Item: Die zahn-latwerge	fol. 55	num. 14
Item: Das cardobenedicten-öl	fol. 59	num. 6
Item: Die alabaster-salbe	fol. 70	num. 1
Item: Pulver für brandige zähne	fol. 103	num. 62 63
Item: Die präparirte cronabeth-oder wacholderbeer	fol. 118	num. 19
Item: Der rothe stein	fol. 120	num. 21

Vor die zunge.

N. 1 Wann die zunge zerschrunden oder wund ist.

Laß ein scharlach-flecklein in braunellen-wasser eine viertel-stunde sieden, das soll einer so warm, als mans erleiden mag, im mund halten, und es offte thun.

N. 2 Für sperrichte und aufgesprungene zungen.

Man nimmt braunellen-wasser, oder borragen-wasser, gestossenen hauß-wurzel-safft, von einem frischen ey ein wenig des weissen, wenns möglich, auch einen lebendigen krebß zerstoßen, dieses mit dem wasser durchgesiegen, und in dasselbige soll man quitten-kern einweichen, daß

es wie eine sulz oder brühe wird, alsdenn scharlach an ein breites hölzernes schaufflein annähen, und gar oft mit demselbigen die zunge bestrichen, so wird sie sauber, und bleibt gar feucht.

N. 3 Wenn blasen auf der zunge auffahren.

Nimm essig und rosen-wasser untereinander vermisch, und im munde hin und wieder geschwanckt, es vergehet.

N. 4 Für die geschwür der zungen.

Nimm eine muscaten-nuß, halb so viel alaun, einen löffel voll rosen-honig, ein seidel braunellen-wasser, laß wohl zusammen sieden, und wenn man den mund wohl ausgewaschen, soll man einen löffel voll von solchem im mund halten, so lange man kan.

Item: Der quitten-safft

fol. 42. num. 14

Item: Das componirte Johannes-öl

fol. 63. num. 13

Wann einem das zäpfflein hinab fällt.

N. 1 Dieses ist zu brauchen.

So nimm eine hand voll sandel, und treib den in einem starcken essig ab, daß es dicke wird wie ein müßlein, und legs einem auf die scheidel, es hilft fürwahr.

Für die zittrach oder schwinden

N. 1 brauche dieses.

Nimm lebendige fliegen, und zerreib sie etliche mal an den zittrach oder schwinden, es hilft.

N. 2 Ein anders.

Reibe die zittrach mit einer limonien, denn der safft beist den zittrach hinweg und kühlet, man muß reiben daß der zittrach ganz roth und brennend wird; dieses des tages zweymal.

N. 3 Vor den zittrach oder flechten.

Man nehme schaaß-säu- und hünner-koth, solches mit essig alles wohl durcheinander gemischt, samt einer ungewässerten butter, zu einer salbe gemacht, und die zittrachen darmit gesalbet.

N. 4 Ein anders.

Nehmt weissen weybrauch, legt den in wein, schmieret euch darmit, es hilft.

N. 5 Mehr dergleichen.

Nimm wilden hanff, drücke den safft aus, und schmiere die zittrach oder schwinden darmit; oder mit zwiebel-safft geschmieret.

N. 6